

Entwicklung der Weltraumforschung in der Steiermark

B.P Besser (1)

(1) Institut für Weltraumforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Schmiedlstrasse 6, A-8042 Graz, Austria

Vor nunmehr schon fast fünfzig Jahren, haben sich mehrere an Weltraumforschung interessierte Grazer zu einem Verein zusammengeschlossen, dessen Ziel die Errichtung eines Instituts für Weltraumforschung war. Gegen Ende der 1960er Jahre war allerorten eine Aufbruchsstimmung in der Weltraumforschung zu spüren, zum Großteil getrieben durch die Bemühungen zur Erreichung des Erdmondes. Mitglieder dieses Proponentenkommittees waren u.a. die Hochschulprofessoren DDr. Willibald Riedler (Institut für Nachrichtentechnik und Wellenausbreitung), DDr. Karl Rinner (Institut für Vermessungstechnik) der Technischen Hochschule Graz und der Universitätsprofessor Dr. Otto Burkard (Institut für Meteorologie und Geophysik) der Universität Graz. Alle drei hatten bereits Erfahrung in weltraumrelevanter Forschung, auf der einen Seite in der Entwicklung von ballon- bzw. raketenge tragenen Messinstrumenten bzw. in der photographischen Ortung von Satelliten und andererseits in der Erforschung der Erdionosphäre mit Wellenausbreitungsexperimenten vom Boden aus.

Nach längeren Verhandlungen mit anderen österreichischen an Weltraum interessierten Institutionen, gelang es im Jahr 1970 das Institut für Weltraumforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu gründen. Nach fünf Jahren wurde das Institut reorganisiert und danach formten nur noch die drei Grazer Abteilungen, unter der Leitung der oben genannten Proponenten, das Institut.

Bereits zu Beginn der 1970er Jahre konnten die ersten Erfolge mit Flügen von Grazer Instrumenten auf skandinavischen Höhenforschungsraketen und ballonen gefeiert werden. Danach begannen die ersten Arbeiten an Messgeräten für Satellitenprojekte, welche dann zu Beginn der 1980er Jahre Realität wurden. Erst mit dem Vollbeitritt Österreichs zur Europäischen Weltraumorganisation ESA im Jahre 1987 eröffneten sich auch weitere Betätigungsfelder.

Seit damals sind sowohl österreichische Weltraumexperimente bis hin zu Nanosatelliten, als auch österreichisches Weltraum-Knowhow ein integraler Bestandteil vieler Weltraummissionen.



Cover des von Bruno Besser verfassten Buches zur Geschichte der österreichischen Weltraumforschung.